

Glauben ist (nicht) schwer!

Darum geht´s

Ein starker Glaube traut Jesus alles zu.

Wie wir vorgehen

- Wir erstellen „Standbilder“ (siehe Anleitungstext), durch die die Teens die Geschichte vom Glauben des Hauptmanns „hautnah“ erleben.
- Wir entdecken, worin die Größe des Glaubens des römischen Hauptmanns lag, über die sich Jesus so sehr wundert.
- Wir prüfen, inwieweit der große Glaube des Hauptmanns für die Teenager selbst eine Hilfe, ein Ansporn, eine Ermutigung sein kann, es ihm gleich zu tun.

Was wir vorbereiten

- Bibeln
- Digitalkamera/Handykamera

Vorbemerkungen

In diesem Teenstreiff nimmt die Erstellung von „Standbildern“ einen wichtigen Platz ein. Standbilder liefern eine körperlich-anschauliche Darstellung des Bibeltexes, in dem sich Personen in einer Stellung „einfrieren“ und so zu einem Standbild „erstarren“. Diese Methode ermöglicht es den Teenagern, eine biblische Szene ohne Sprache darzustellen. Vor allem Jugendliche, die eher eine Scheu vor Rollenspielen haben, entwickeln für das Standbild meist viel Begeisterung. Hier können sie eine wohlüberlegte Position einnehmen, in der sie nicht spontan reagieren müssen. Auch die Distanz zu den Mitspielenden kann selbst reguliert werden. Durch die Standbilder erleben die Teenager einen ganzheitlichen Weg den Bibeltext zu erfassen und zu deuten.

Standbilder können in Gruppen ab zwei Personen erstellt werden. Manchmal ist es gut, wenn einer aus der Gruppe „Bildhauer“ ist und die Mitspieler nach seinen Vorstellungen zueinander platziert, manchmal ist es aber auch möglich, dass alle Personen miteinander das Standbild entwerfen.

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreiff teilnehmen, kann die Anleitung übernommen werden, wenn L bei den Aufgaben aktiv mitmacht, so z. B. das Standbild unter 2. mitgestaltet.

<p>1. Einstieg: Glauben! 5'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenn ich euch sage, dass ich ... kann, glaubt ihr das? <p>Jeder von euch sollte nun etwas sagen, was er kann oder vorgibt zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Glauben wir es? <p>Glauben ist eine schwierige Sache, das stellen wir schon bei solch einem Spiel fest.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist es aber mit dem christlichen Glauben: Ist es schwer oder leicht zu glauben? <p>Das ist unser Thema heute.</p>	<p>L sucht sich etwas aus, was sie/er angeblich gut kann. Glauben die T das? T suchen sich auch etwas aus und stellen es den anderen vor. Glauben die anderen es?</p>
<p>2. Der „große Glaube“ des Hauptmanns 22'</p> <p>Erarbeitet 3 Standbilder, die eurer Meinung nach die Geschichte vom Hauptmann in Kapernaum gut zusammenfassen und inhaltlich das Wesentliche aussagen.</p>	<p>Erklärung „Standbild“ (siehe oben unter „Vorbemerkungen“)</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Lest dafür zuerst Lukas 7,2–10.</p> <p>Wichtig: Nachdem ihr euch auf die 3 Standbilder geeinigt habt, stellt ihr die (biblischen) Personen hier im Raum an ihren Platz, in der entsprechenden Körperhaltung, möglichst ohne zu sprechen. Achtet darauf, dass alle Personen einen festen Stand haben, in dem sie 2–3 Minuten verharren können. L kann selbstverständlich mit in die Standbilder „eingebaut“ werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ihr habt jetzt also erst einmal ein paar Minuten Zeit (nicht mehr als 5–8 Minuten), um euch auf die wichtigsten 3 Szenen zu einigen. 2. Dann überlegt ihr, wie ihr das erste Standbild darstellen wollt (max. 3 Minuten). Nachdem ihr dies getan habt, „baut“ ihr das Standbild <u>schweigend</u> auf. Dabei kann einer von euch die Aufbauleitung haben oder jeder stellt sich so, wie er es für sinnvoll hält, auf. 3. Nachdem ihr euer erstes Standbild in Ruhe aufgebaut und betrachtet habt, folgt eine kurze Überlegungsphase, in der der Aufbau des zweiten Standbildes von der Gruppe (oder einer Einzelperson) geplant wird. Der Aufbau sollte dann wieder <u>schweigend</u> vor sich gehen. 4. Nachdem ihr euer zweites Standbild in Ruhe aufgebaut und betrachtet habt, folgt die letzte kurze Überlegungsphase, in der der Aufbau des dritten Standbildes von der Gruppe (oder einer Einzelperson) geplant wird. Der Aufbau sollte dann wieder <u>schweigend</u> vor sich gehen. 	<p>Text laut lesen</p> <p>L kann fragen, ob T es wünschen, dass die Standbilder mit der Digitalkamera/dem Handy aufgenommen werden sollen. Wenn die Standbilder aufgenommen werden sollen, sollte die Gruppe den Zeitpunkt bestimmen, wann das jeweilige Standbild als „aufgebaut“ gilt.</p>
<p>3. Auswertung 5'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ging es euch bei den Standbildern? ▪ Welche Gedanken und Gefühle kamen euch während des Stehens in den einzelnen Standbildern? 	<p>Auswertung der Standbilder, dabei die aufgenommenen Bilder als Hilfe nehmen.</p>
<p>4. Übertragung 12'</p> <p>Jesus war sehr verwundert über den Glauben des römischen (nicht jüdischen!) Hauptmanns.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ist der große Glaube des römischen Hauptmanns eher ermutigend oder eher abschreckend für euch? <p>Er hat Jesus alles zugetraut und alles erhalten! Er hat ein großes Wunder erlebt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie wird aus einem kleinen Glauben ein großer? 	<p>An dieser Stelle kann/sollte L auch ganz bewusst von sich und seinem/ihrem Glaubenswachstum berichten.</p>

5. Abschluss: Gebet um Glauben 1' Auch wenn Jesus sehr über den Glauben des Hauptmanns verwundert war, so war dieser dennoch nicht perfekt und vollkommen. Gerade das kann uns ermutigen, uns durch unseren Glauben Jesus anzuvertrauen. Und wer weiß, welche Wunder wir dann noch erleben werden ...	Gebet mit Bitte um großen Glauben.
--	------------------------------------